

PHARMA TRADING AG

GESCHÄFTSBERICHT

2020

B.M.P. Pharma Trading AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2020

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	8
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	9
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
Jahresabschluss	21
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	24
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	27

B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

B.M.P. Pharma Trading AG Norderstedt	
Grundkapital € 5.250.000,00	
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 1.293.700,00
	Beteiligungsquote 100 %
	TAO Cosmetics Trading GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 26.000,00
	Beteiligungsquote 51 %
	B.M.P. Biotec GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 25.000,00

Organe der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Vorstand

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt, Rostock

Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2020 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratssitzungen (am 2. April 2020 und am 07. Dezember 2020) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2019
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Corona bedingte Veränderungen und Maßnahmen
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2020
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung
- Kauf und Eingliederung der Firma TAO Cosmetics GmbH
- Erörterungen zur Personalplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Bernd Lenzen, Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der virtuellen Sitzung vom 27. April 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der

Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2020 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

Die Umsätze der operativen Gesellschaft sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz um knapp 2.195,6 T€ auf 28.604,9 T€ (Vorjahr 30.800,5 T€). Dies entspricht einem Rückgang von 7,1 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir um 2.895,1 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 10,1 Prozent. Die Rohertragsmarge war deutlich besser als im Vorjahr und bewegte sich leicht über Plan. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an die Holding betrug 989,4 T€ (Vorjahr 1.009,5 T€) und lag damit um 20,1 T€ unter dem des Vorjahres und 25,1 T€ unter Plan.

Wie erwartet haben wir das hohe Niveau in Lateinamerika nicht halten können. Der Rückgang war auf Grund externer Effekte in Peru allerdings deutlich stärker als von uns erwartet. Positiv war die Entwicklung in Bolivien, Kolumbien, Mexiko und Uruguay. Selbst in dem sehr schwierigen Markt Venezuela konnten wir wieder punkten. In Peru werden wir vermutlich nicht mehr das alte Niveau erreichen können. Dafür eröffnen sich aktuell Wachstumschancen in anderen Märkten in Lateinamerika. Im Budget haben wir nur eine sehr moderate Steigerung geplant, hoffen aber mehr realisieren zu können.

Unser Geschäft in Osteuropa ist deutlich stärker eingebrochen, als wir es vorhergesehen haben. Zum einen kaufen unsere Kunden verstärkt selbst im Ursprungsland ein, zum anderen waren wir in der Marktbearbeitung limitiert. Mittlerweile haben wir uns personell neu aufgestellt. Durch die Akquise von Neukunden werden wir wieder moderat wachsen, allerdings werden die Rekordzahlen des Vorjahres vorerst nicht mehr erreichbar sein.

Unser Geschäft in Asien hat sich stabilisiert. Für das laufende Geschäftsjahr konnten wir Sondergeschäfte einbuchen, die uns einen unerwarteten Wachstumsschub beschern werden. Das Geschäftsvolumen in Asien wird überschaubar bleiben, da die chinesischen und indischen Lieferanten als Wettbewerber quasi direkt vor der Haustür sitzen.

Der afrikanische Markt ist für B.M.P. mit Ausnahme von Südafrika mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potenzieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen. Seit letztem Jahr haben wir in Ägypten einen neuen Vertriebspartner, der bereits erste Erfolge erzielt hat. Wir sehen in Afrika jedoch keine großen Wachstumschancen.

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kernmarkt Europa war äußerst erfreulich. Wir konnten dort um ca. 15% zulegen. Die höheren Margen im Vergleich zu anderen Märkten tragen erheblich zur Stabilisierung der Erträge von BMP bei. Das Europageschäft wird weitgehend über unser eigenes Lager abgewickelt. Die positive Entwicklung des Geschäftes erfordert eine höhere Bevorratung. Die Lagerbestände in Norderstedt steigen daher sukzessive an.

Auf der Kostenseite haben wir 2% mehr ausgegeben als geplant. Ursache sind die personellen Veränderungen in Lateinamerika und im Einkauf, wo wir für einen begrenzten Zeitraum Positionen doppelt besetzt hatten. Eine gewisse Kompensation hat uns die Pandemie beschert, da weniger gereist wurde. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um rund 10% gestiegen. Treiber waren unter anderem die Personalkosten. Für die Bindung exzellenter Mitarbeiter an die Unternehmensgruppe haben wir deutlich mehr ausgegeben als in den Vorjahren. Ein weiterer Treiber war die Messe und das Firmenjubiläum, das im November 2019 zu erhöhten Belastungen geführt hat.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir wieder sinkende Kosten. Wobei ein Teil des Kostenrückganges nicht nachhaltig sein wird. Mit Bewältigung der Pandemie werden Reisekosten und Messekosten wieder anfallen bzw. steigen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die B.M.P. - Gruppe ein Jahresergebnis vor Steuern von 297.802,67 € erzielt. Der Bilanzgewinn beträgt 127.318,44 €.

Ausblick auf 2021

Die Welt wird auch die COVID 19 Krise überstehen und die Weltwirtschaft wird im Verlauf des Jahres 2021 wieder zu alter Stärke zurück finden. Erfreulicherweise hat sich unser Geschäftsmodell in der Pandemie als krisenresistent erwiesen. Bis auf einen kleinen Einbruch im Frühjahr 2020, der hauptsächlich im Bereich der Logistik zu verorten war, als die Lieferketten aus Asien gestört waren, hat BMP nicht allzu stark unter der Krise gelitten. Unser Geschäft in Osteuropa wird sich wieder erholen. Ob es vollständig zu alter Stärke zurück findet, muss sich noch zeigen. Den Rückgang in Lateinamerika werden wir sukzessive wieder aufholen und breiter – damit krisenfester – aufgestellt sein. Das Geschäft in Europa wird weiter wachsen und so einen positiven Beitrag zum Erfolg der BMP leisten.

Die zum 01.11.2020 gekaufte TAO Cosmetics Trading GmbH ist im Bereich hochwertiger kosmetischer Fertigprodukte tätig, die nach den Vorgaben der TAO bei Lohnherstellern bezogen werden. Die Produkte werden zum einen über Kosmetikinstitute, die dermatologischen Praxen angegliedert sind, vertrieben. Zum anderen führen ausgewählte Kosmetikstudios die Marke im Programm. Die TAO konzentriert sich aktuell hauptsächlich auf den deutschen Markt. Wir sehen erhebliche Wachstumspotentiale in der EU und in ausgewählten Märkten in Drittländern. Die Integration der TAO in die B.M.P. Gruppe wurde im II. Quartal 2021 weitgehend abgeschlossen und die identifizierten Synergismen sind entsprechend realisiert worden. Die geplante Aufstockung des Personals im Vertrieb treiben wir weiter voran, damit wir das Wachstumskonzept umsetzen können. Die TAO wird die Ertragskraft der Gruppe deutlich steigern und uns sicherlich viel Freude bereiten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 planen wir ein Umsatzwachstum von 9,9% bei steigenden Margen, die hauptsächlich der TAO geschuldet sind. Nach unseren Planungen gehen wir von einer Steigerung des Ergebnisses von ca. 412 T€ auf 709 T€ aus. Für 2021/22 erwarten wir ein Umsatzwachstum von knapp 4 % aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Norderstedt, im Mai 2021

Bernd-Michael Jörß
- Vorstandsvorsitzender -

Henning Nau
- Vorstand -

Weitere Informationen

B.M.P. Aktie

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2020 zwischen € 0,70 und € 1,68.
Am 31.12.2020 stand der Kurs bei € 1,38.

Im Jahr 2020 wurden an der Stuttgarter Börse 168.676 Aktien (Vorjahr: 90.672 Aktien) gehandelt.
An der Börse Berlin wurden 203.664 Aktien (Vorjahr: 21.870 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war im Geschäftsjahr 2020 größer als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2021 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 35 Mitarbeiter (Vj.: 34) beschäftigt.

L A G E B E R I C H T

der B.M.P. Pharma Trading AG

für 2020

1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- BMP Biotec GmbH, Hamburg an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.
- TAO Cosmetics Trading GmbH, Norderstedt

Die ALPHA Trading GmbH, Hamburg wurde rückwirkend zum 31.10.2019 auf die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt verschmolzen. Die B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA wurde zum 31.07.2020 liquidiert. Das in der US-Gesellschaft angesiedelte Geschäft wird jetzt über die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH abgewickelt. Neu hinzugekommen ist die TAO Cosmetics Trading GmbH, die zum 01.11.2020 erworben wurde.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Im letzten Moment haben sich die EU und Großbritannien auf ein Abkommen geeinigt und so einen No-Deal-Brexit verhindert. Das bedeutet allerdings nicht, dass ab sofort alles reibungslos weiterläuft. Die paneuropäischen Lieferketten stehen vor einer Zerreißprobe durch die zusätzliche Bürokratie und unnötige Grenzformalitäten. Speziell der Handel mit verderblichen Waren ist durch die Wartezeiten an den Grenzen schwer beeinträchtigt. Die tarifären Handels-hemmnisse sind mit der Einigung überwunden, bei den nichttarifären Hemmnissen wie Ursprungsregelungen, Produktzertifizierungen, Niederlassungs-freiheit, Freiheit grenzüberschreitende Dienstleistungen anzubieten oder auch der Freizügigkeit wird es komplizierter und kostspieliger. Die Pandemie überlagert teilweise die Probleme mit dem Warentransport von und nach Großbritannien und das volle Ausmaß der Beeinträchtigungen wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen und uns auf eine längere Zeit begleiten.

Nach einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft in 2019 von real 2,6 Prozent waren die Prognosen für 2020 zwischen 2,7 Prozent (Unicredit) und 3,4 Prozent (IWF) recht zuversichtlich. Doch dann eskalierte die Covid-19-Pandemie und das Wachstum der Weltwirtschaft wurde durch die Infektionsschutzmaßnahmen dramatisch gebremst. Im Vergleich zum letzten Quartal 2019 brach das globale Bruttoinlandsprodukt um knapp 10 Prozent ein. Erst die Rücknahme der Maßnahmen im Sommer 2020 milderte den Einbruch ab, so dass die Weltwirtschaft im gesamten Jahr nur um 3,6 Prozent schrumpfte. Im Winterhalbjahr 2020/21 setzte dann die zweite Infektionswelle ein und die Infektionsschutzmaßnahmen wurden wieder drastisch verschärft, was sich natürlich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken wird. Mit Rücknahme der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im Verlauf des ersten Quartals 2021 wird die Weltwirtschaft wieder kräftig expandieren. Die Prognosen der einzelnen Institute und Organisationen sind sehr unterschiedlich und reichen von 4,3 Prozent (IFO-Institut) über 4,7 % (Unicredit) und 5,3 Prozent (Commerzbank) bis zu 6,1 Prozent (IfW, Kiel). Ende 2021 bzw. Anfang 2022 dürfte dann das Vorkrisenniveau wieder erreicht sein.

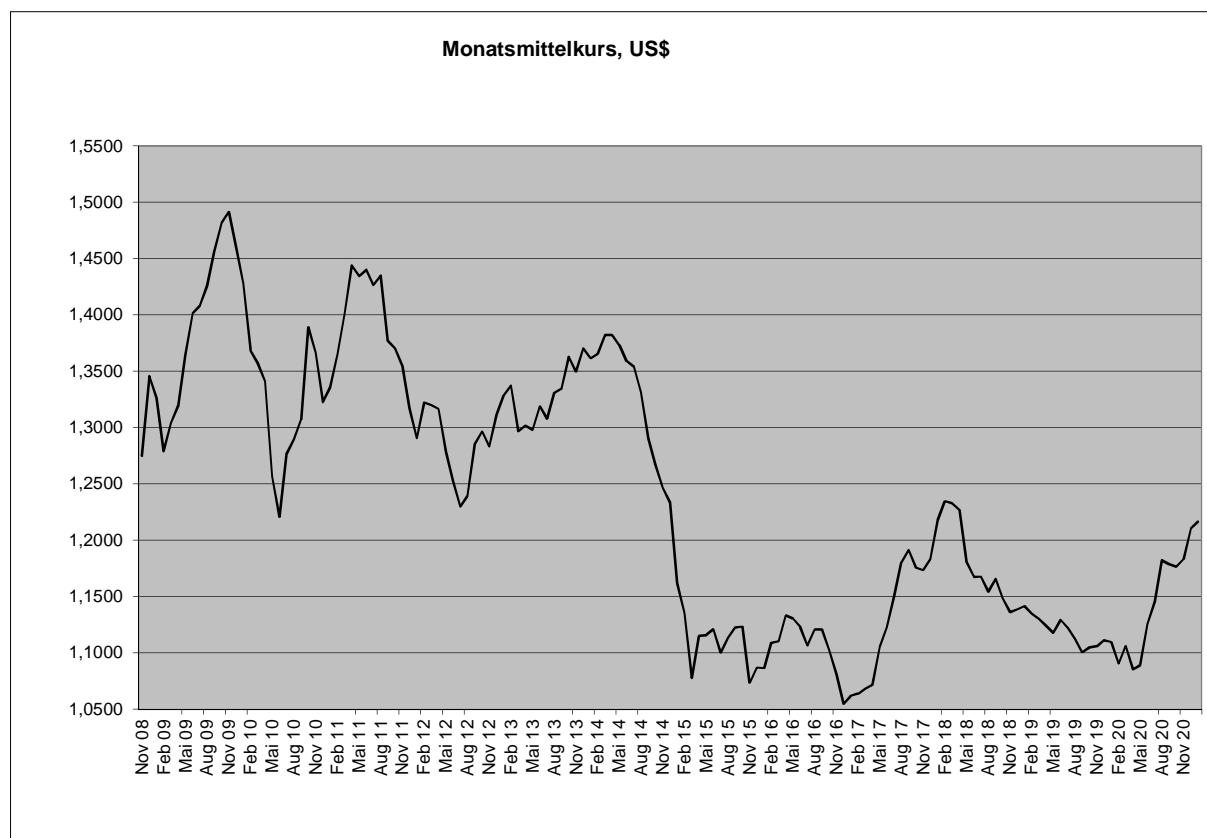
Die US-Wirtschaft gehört zu den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit der höchsten 7-Tage-Inzidenz. Die weniger strikten Infektionsschutzmaßnahmen haben die gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten nicht so stark eingeschränkt wie in anderen Ländern. Der Schrumpfungsprozess in 2020 war daher mit 3,5 Prozent weniger ausgeprägt als in anderen Ländern. In 2021 soll die amerikanische Volkswirtschaft wieder um 4 Prozent bis 5 Prozent zulegen. Die Fed hat den begonnenen Zinssenkungszyklus mit Beginn der Pandemie erheblich beschleunigt und den Leitzins auf 0,25 Prozent gesenkt. Auf Grund des hohen Anteils der Refinanzierung in USD haben sich die gesunkenen Zinsen positiv auf die Zinskosten der B.M.P. auswirkt. Wir gehen davon aus, dass die Zinsen in den USA in diesem und auch im nächsten Jahr auf dem niedrigen Niveau verharren werden.

China ist, wie viele andere asiatische Staaten auch, recht gut durch die Pandemie gekommen. Mit teilweise extremen Maßnahmen wurde die Pandemie relativ zügig eingedämmt und China konnte den Corona-bedingten Einbruch schnell wettmachen. Am Ende des letzten Jahres verblieb trotz der Widrigkeiten noch ein Wachstum von 1,9 Prozent. Für das laufende Jahr wird eine deutliche Expansion zwischen 8,5 Prozent und 9,7 Prozent prognostiziert. Die guten Werte gingen allerdings zu Lasten höherer Schulden, da das in 2016 ausgerufene Ziel die Unternehmensschulden zu senken, vorübergehend suspendiert wurde. Der Kurs „Konjunkturimpulse zu Lasten der Finanzstabilität“ wird sich aber auf Dauer nicht durchhalten lassen, da sonst die kräftig steigende Verschuldung das Risiko einer Finanzkrise ansteigen lässt. Andererseits drohen bei fehlendem Wachstum gesellschaftliche Spannungen, die die chinesische Regierung vermeiden will und muss. Das Land schwenkt zunehmend auf einen neutraleren finanzpolitischen Kurs ein und versucht durch gezielte Förderung von ausgewählten Sektoren die Politik der Gießkanne zu beenden.

Der erneute Lockdown wird die Wirtschaftstätigkeit in der EU im ersten Quartal 2021 belasten. Auf mittlere Sicht dürften die geld- und expansiven fiskalpolitischen Maßnahmen die Erholung der Konjunktur stützen. Allerdings wird sich ein Teil der fiskalpolitischen Maßnahmen unmittelbar in den Staatshaushalten niederschlagen. Die Haushaltsdefizite in der Eurozone sind deutlich von 0,6 Prozent des Bruttoinlandsproduktes auf 8,8 Prozent angestiegen. Die Schuldenquote dürfte von 85,9 Prozent auf 101,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes in 2020 angestiegen sein. Die Staatsdefizite werden vermutlich in 2021 wieder etwas sinken, bleiben aber auf hohem Niveau. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 7,4 % in 2020 wird für 2021 wieder ein Wachstum in der EU von 3,0 Prozent (Unicredit) bis 4,7 Prozent (IfW) prognostiziert. Mit steigenden Zinsen in der Eurozone ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen. B.M.P. bedeutet dies weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und keine Notwendigkeit, sich mit Zinssicherungsinstrumenten zu beschäftigen.

Die Konjunktorentwicklung in Deutschland wird merklich durch die zweite Infektionswelle und die daraus resultierenden Maßnahmen beeinflusst. Der Erholungsprozess aus dem letzten Quartal 2020 wird eingebremst werden und sich erst ab dem zweiten Quartal 2021 langsam fortsetzen. In Summe wird für 2021 ein Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent bis 3,3 erwartet. Auch auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt die Corona-Krise deutliche Spuren. Die Arbeitslosenquote ist bereits schon deutlich angestiegen und wird auch in 2021 noch weiter zulegen. Das Vorkrisenniveau auf dem Arbeitsmarkt wird erst wieder im späteren Verlauf von 2022 erreicht werden.

Im Verlauf des letzten Jahres hat der EURO deutlich an Wert gewonnen. Die Attraktivität des USD als sicherer Hafen in Krisenzeiten hat nachgelassen. Hinzu kommt, dass die globale Risikostimmung nachlässt. Der sich abzeichnende Wechsel in der Wirtschaftspolitik der neuen US-Administration dürfte sich nicht unbedingt stabilisierend auf den Wechselkurs EUR/USD auswirken. Die Unicredit geht von einem Erstarren des EURO aus und prognostiziert für Ende 2020 einen Wechselkurs von 1,32.



3. Beschaffungsmärkte

Rund 83 Prozent aller von der B.M.P. vertriebenen Produkte wurden im Jahr 2020 aus Asien bezogen. Der Anteil Chinas liegt derzeit bei ca. 57 Prozent gefolgt von indischen Lieferanten, die ca. 13 Prozent beisteuerten. 20 Prozent der Waren beschaffen wir in Europa, wobei der Ursprung dieser Waren meistens in Asien liegt. Über 80 Prozent unserer Einkäufe wickeln wir in USD ab.

Mit 2,3 Prozent ist China die einzige große Volkswirtschaft, die das Jahr mit einem Plus abschließt. Das Land bleibt aber weit hinter früheren Wachstumsraten zurück. Die chinesische Wirtschaft ist 2020 durch die Corona-Krise so langsam gewachsen wie seit über vier Jahrzehnten nicht mehr – und schließt das Jahr dennoch mit einem Plus ab. Wie das Statistikamt in Peking mitteilte, legte das Bruttoinlandsprodukt um 2,3 Prozent zum Vorjahr zu. 2019 hatte es noch zu einem Plus von 6,1 Prozent gereicht. Damit ist die Volksrepublik die einzige große Wirtschaftsnation weltweit, die im vergangenen Jahr ein Wachstum geschafft hat. Die deutsche Wirtschaft etwa war um 5,0 Prozent eingebrochen. Der größten Volkswirtschaft USA ging es ähnlich. In China war vor gut einem Jahr das neuartige Virus erstmals aufgetreten. Mit strikten Maßnahmen wie der Abriegelung ganzer Städte und Regionen sowie Massentests brachte das Land das Infektionsgeschehen bis zum Frühjahr unter Kontrolle.

Zuletzt hatte sich die Konjunkturerholung belebt: Im vierten Quartal 2020 schaffte China ein Wachstum von 6,5 Prozent zum Vorjahreszeitraum, nachdem es im Sommerquartal noch 4,9 Prozent waren. Exportweltmeister China profitiert derzeit von einer steigenden Nachfrage nach seinen Produkten. Das Land stellt viele Güter her, die in der Pandemie weltweit gefragt sind – etwa Medizinausrüstung wie Masken oder Laptops und Bildschirme für das Homeoffice. Auch die Binnennachfrage hat sich erholt, wozu die Regierung mit Konjunkturprogrammen beitrug. In diesem Jahr dürfte sich der Aufschwung erheblich verstärken: Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagt China ein Wachstum von 7,9 Prozent voraus.

"Die chinesische Wirtschaftsentwicklung 2020 bot sicher einen der wenigen Lichtblicke in der Welt", sagte Max Zenglein vom China Institut Merics in Berlin. Deutschen Unternehmen hat der Aufschwung in China geholfen, um Einbrüche auf anderen Märkten zu kompensieren. Die starken Exportzahlen seien damit zu erklären, dass sich die chinesische Wirtschaft schnell auf die neue Nachfragesituation in anderen Staaten angepasst habe. So sei viel medizinische Schutzausrüstung aus China geliefert worden. Beobachter rechnen damit, dass China in diesem Jahr den Aufschwung fortsetzen wird. Neue Impulse werden durch den neuen Fünfjahresplan erwartet, der auf dem Volkskongress im März verabschiedet werden soll.

Der Plan setzt dort an, wo China in den vergangenen Jahren die größten Rückschläge hinnehmen musste. Der Handels- und Technologiekrieg der USA mit China hat die Abhängigkeit vom Ausland schmerzlich bewusst gemacht. Wie aus ersten Mitteilungen der Führungselite der Kommunistischen Partei zum neuen Plan hervorging, wird ein neuer Wirtschaftskurs eingeschlagen.

Indien hingegen hat eine herausragende und schnell wachsende Präsenz in globalen Pharmazeutika. Es ist einer der größten Anbieter von Generika, hat einen Volumenanteil von 20% am weltweiten Angebot und liefert 62% der weltweiten Nachfrage nach Impfstoffen. Indien belegt weltweit den 3. Platz in Bezug auf die Produktion nach Volumen und den 10. Platz nach Wert. Indien ist das einzige Land mit der größten Anzahl von US-FDA-konformen Pharmaunternehmen (mehr als 262 einschließlich APIs) außerhalb der USA. Indien verfügt über fast 1400 von der WHO GMP zugelassenen Pharmapflanzen, 253 von der Europäischen Direktion für Qualitätsarzneimittel (EDQM) zugelassenen Pflanzen mit modernster Technologie.

Das Land beherbergt mehr als 3.000 Pharmaunternehmen mit einem starken Netzwerk von über 10.500 Produktionsstätten. Der inländische Umsatz auf dem Pharmamarkt erreichte 2019 mit 20,03 Mrd. USD ein Plus von 9,3% gegenüber 2018, und stieg mit zunehmender Verbreitung von Krankenversicherungen und Apotheken.

Durch die zentrale Bündelung des Know-hows in unserer Einkaufsabteilung China/Indien, leistet der Einkauf einen erheblichen Wertbeitrag für die Gruppe, erkennt potenzielle Risiken früh und versucht dadurch die Gefahr von überproportionalen Preissteigerungen zu minimieren. Für B.M.P. ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein elementarer Wertschöpfungs-faktor und zugleich wichtiger Hebel zur Risikominimierung. Bei der Auswahl sowohl neuer als auch etablierter Lieferanten gelten daher neben wirtschaftlichen auch Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Standards.

4. Absatzmärkte

Der Umsatz mit Nahrungsergänzungsmitteln legte in den vergangenen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro – so eine aktuelle Studie von IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent. Der Wermutstropfen dabei: Bereits 2019 kam gut jede fünfte Packung vom Versender und im „Corona-Halbjahr“ 2020 stieg der Anteil weiter an.

Ob Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, Aminosäuren oder Ballaststoffe – das Interesse der Verbraucher an Nahrungsergänzungsmitteln aus der Apotheke nimmt Jahr für Jahr zu. Wurden 2015 noch 1,7 Milliarden Euro ausgegeben, so waren es 2019 bereits 2,2 Milliarden Euro. Im Durchschnitt wuchs der Markt jährlich um 5,8 Prozent. Wohl auch aufgrund der Coronavirus-Pandemie lag der Zuwachs im ersten Halbjahr 2020 mit 7,7 Prozent nochmals höher: 1.148 Millionen Euro wurden umgesetzt nach 1.066 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2019. Dazu trug insbesondere die gestiegene Nachfrage nach Mitteln zur Stärkung des Immunsystems bei. So legte der Umsatz mit reinem Vitamin C im ersten Quartal 2020 um 94 Prozent zu, bei Immunstimulanzien (Kombinationen) waren es 63 Prozent. Aber auch der Onlinehandel ist ein Gewinner der Coronakrise: Entfiel auf die Arzneimittelversender im Jahr 2019 bereits 21 Prozent der Menge und 24 Prozent des Umsatzes, so stieg dies im ersten Halbjahr 2020 auf 23 Prozent der Menge und 26 Prozent des Umsatzes.

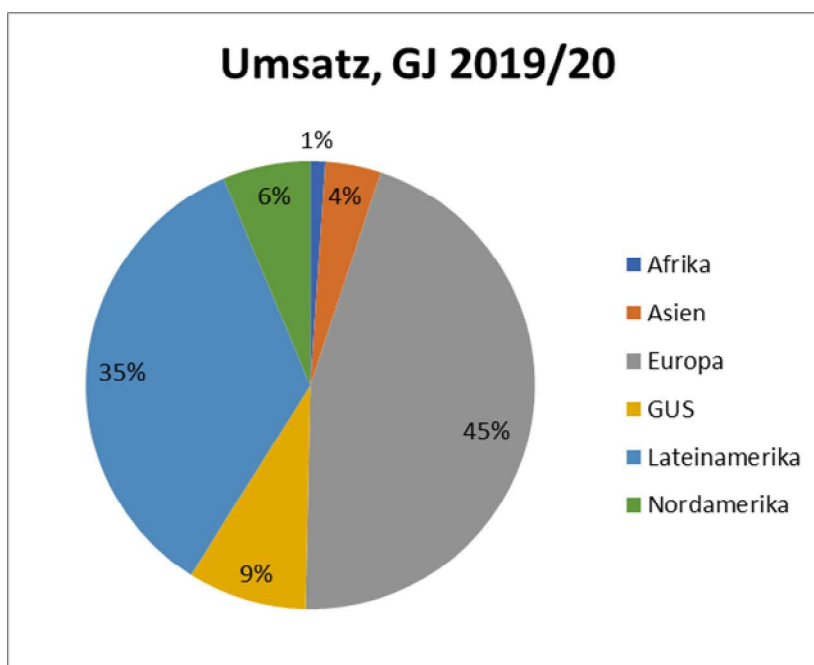
Die B.M.P. Gruppe konnte durch gezielte Aktivitäten, ihre Umsätze in dem Kernmarkt Westeuropa erneut überproportional steigern. Der starke EURO im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 stärkte unsere Wettbewerbsfähigkeit in Europa. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in der Region Westeuropa mit stabilen Marktbedingungen und damit verbundenen gleichbleibenden Umsätzen auf einem hohen Niveau. Grundlage dieser Prognose sind verschiedene Einschätzungen. Die Umsatzausweitung in dieser Region innerhalb der nächsten drei Jahre schätzen wir auf 10% bis 15%. Die Gesellschaft ist mit attraktiven und wettbewerbsfähigen Produkten ausgestattet. Die Neuentwicklungen der letzten Jahre haben sich gut auf den Märkten im In- und Ausland etabliert. Pakistan wurde im Jahr 2020 als neuer Absatzmarkt für pharmazeutische Wirkstoffe komplett neu erschlossen. Mit diesen Produkten erwarten wir wesentliche Umsatzsteigerungen in der Zukunft. Der konsequente Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes unterstützt zusätzlich die erfolgreiche Auftragsakquisition.

Absatzmarktrisiken begegnen wir kontinuierlich durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivitäten mit Herstellern und Lieferanten, die nicht ausschließlich im ostasiatischen Raum beheimatet sind. Die B.M.P. verspricht sich durch diese neue Kooperation in Pakistan einen weiteren Schritt bei der Erschließung neuer Märkte und Diversifizierung der Produktpalette. Die strategischen Überlegungen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr getroffen haben, bestätigen die Vorgehensweise zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

5. Geschäftsentwicklung

a. Ertragslage

Die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr sind gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz um knapp 2.207,4 T€ auf 28.698,4 T€ (Vorjahr 30.905,8 T€). Dies entspricht einem Rückgang von 7,1 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir um 2.928,7 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 9,3 Prozent. Die Rohertragsmarge war deutlich besser als im Vorjahr und bewegte sich leicht über Plan. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an die Holding betrug 989,4 T€ (Vorjahr 1.008,7 T€) und lag damit um 19,3 T€ unter der des Vorjahres und 25,1 T€ unter Plan. Der Umsatz verteilte sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:



Wie erwartet haben wir das hohe Niveau in Lateinamerika nicht halten können. Der Rückgang war auf Grund externer Effekte in Peru allerdings deutlich stärker als von uns erwartet. Positiv war die Entwicklung in Bolivien, Kolumbien, Mexiko, und Uruguay. Selbst in dem sehr schwierigen Markt Venezuela konnten wir wieder punkten. In Peru werden wir vermutlich nicht mehr das alte Niveau erreichen können. Dafür eröffnen sich aktuell Wachstumschancen in anderen Märkten in Lateinamerika. Im Budget haben wir nur eine sehr moderate Steigerung geplant, hoffen aber mehr realisieren zu können.

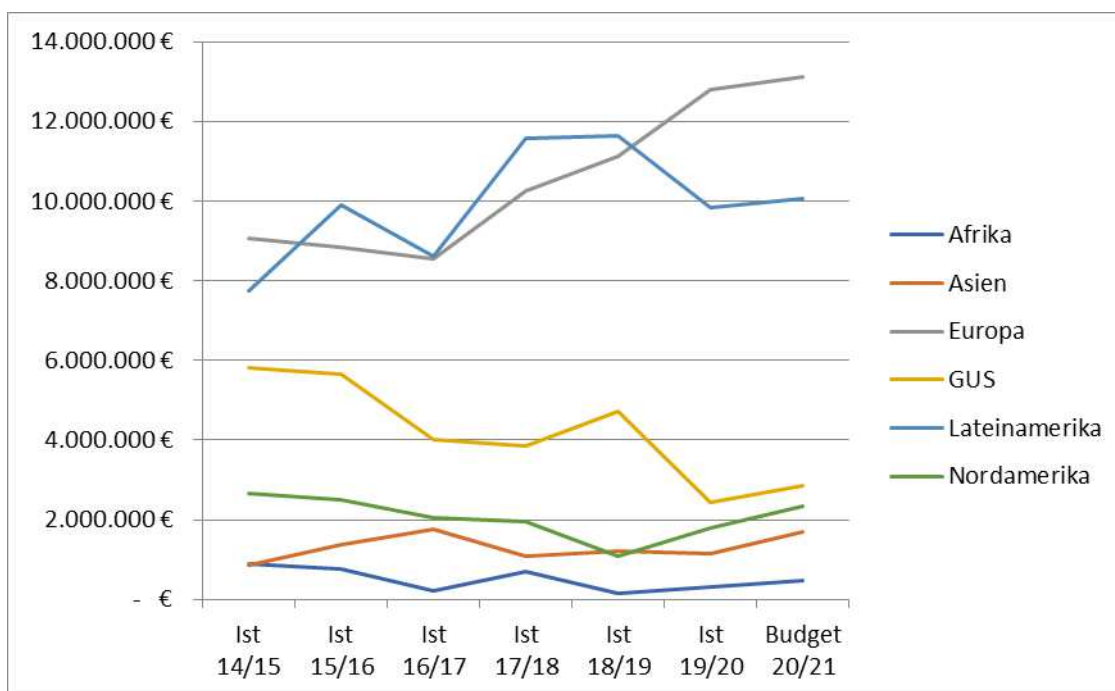
Unser Geschäft in Osteuropa ist deutlich stärker eingebrochen, als wir es vorhergesehen haben. Zum einen kaufen unsere Kunden verstärkt selbst im Ursprung ein, zum anderen waren wir in der Marktbearbeitung limitiert. Mittlerweile haben wir uns personell neu aufgestellt. Durch die Akquise von Neukunden werden wir wieder moderat wachsen, allerdings werden die Rekordzahlen des Vorjahres vorerst nicht mehr erreichbar sein.

Unser Geschäft in Asien hat sich stabilisiert. Für das laufende Geschäftsjahr konnten wir Sondergeschäfte einbuchen, die uns einen unerwarteten Wachstumsschub beschern werden. Das Geschäftsvolumen in Asien wird überschaubar bleiben, da die chinesischen und indischen Lieferanten als Wettbewerber quasi direkt vor der Haustür sitzen.

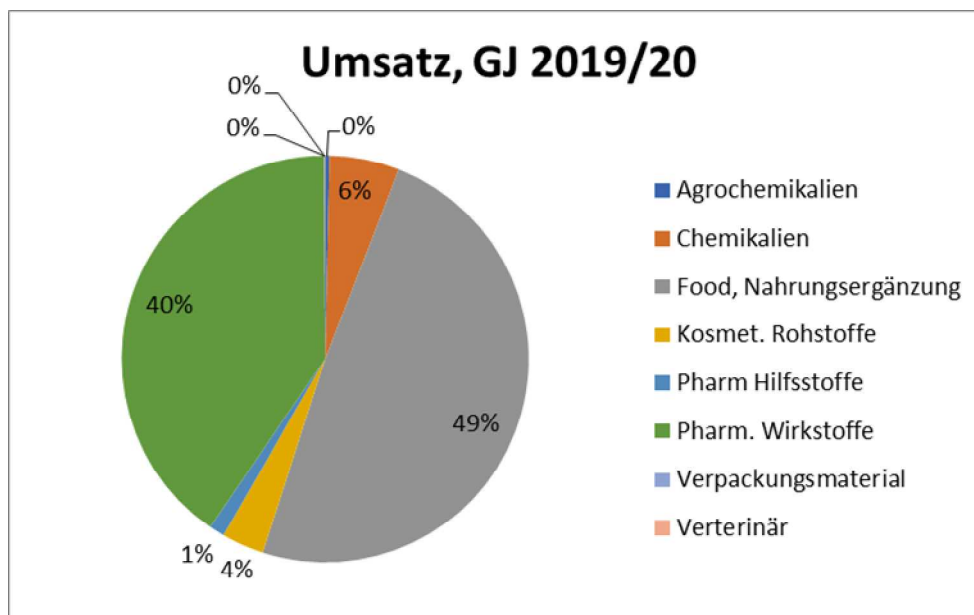
Der afrikanische Markt ist für B.M.P. mit Ausnahme von Südafrika mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potenzieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen. Seit letztem Jahr haben wir in Ägypten einen neuen Vertriebspartner, der bereits erste Erfolge erzielt hat. Wir sehen in Afrika jedoch keine großen Wachstumschancen.

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kernmarkt Europa war äußerst erfreulich. Wir konnten dort um ca. 15% zulegen. Die höheren Margen im Vergleich zu anderen Märkten tragen erheblich zur Stabilisierung der Erträge von BMP bei. Das Europageschäft wird weitgehend über unser eigenes Lager abgewickelt. Die positive Entwicklung des Geschäftes erfordert eine höhere Bevorratung. Die Lagerbestände in Norderstedt steigen daher sukzessive an.

Die Entwicklung der Umsätze über die Zeitachse stellt sich wie folgt dar:



Der Anteil des traditionellen Geschäftsbereichs mit pharmazeutischen Rohstoffen ist von 53 Prozent auf 40 Prozent gesunken. Dies liegt an der erläuterten Geschäftsentwicklung in Lateinamerika und Osteuropa, wo wir fast nur im Segment Pharma aktiv sind. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Umsatzanteil des Pharmageschäftes wieder steigen, es sei denn das Geschäft in Europa mit Nahrungsergänzung wächst überproportional.



Auf der Kostenseite haben wir 2% mehr ausgegeben als geplant. Ursache sind die personellen Veränderungen in Lateinamerika und im Einkauf, wo wir für einen begrenzten Zeitraum Positionen doppelt besetzt hatten. Eine gewisse Kompensation hat uns die Pandemie beschert, da weniger gereist wurde. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um rund 10% gestiegen. Treiber waren unter anderem die Personalkosten. Für die Bindung exzellenter Mitarbeiter an die Unternehmensgruppe haben wir deutlich mehr ausgegeben als in den Vorjahren. Ein weiterer Treiber war die Messe und das Firmenjubiläum, das im November 2019 zu erhöhten Belastungen geführt hat.

Die Schadensersatzklage in den USA wurde, wie bereits berichtet, abgewiesen. Die Schlussabrechnung der Anwaltskosten aus dem Verfahren hat das Ergebnis im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres noch einmal deutlich belastet.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir wieder sinkende Kosten. Wobei ein Teil des Kostenrückganges nicht nachhaltig sein wird. Mit Bewältigung der Pandemie werden Reisekosten und Messekosten wieder anfallen bzw. steigen.

In EURO sind die Refinanzierungsbedingungen immer noch sehr günstig. Steigende Zinsen erwarten wir im laufenden und kommenden Wirtschaftsjahr nicht. Beim USD ist das Zinsniveau mit Beginn der Pandemie dramatisch gesunken und hat zu einem deutlichen Rückgang unserer Zinskosten geführt. Unser Anteil an den Verkäufen in USD belief sich im letzten Jahr auf 55 Prozent und ist damit um 10 Prozentpunkte gesunken.

b. Vermögenslage (Investitionen) / Kapitalstruktur

Nennenswerte Investitionen im Bereich der Immobilie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Lediglich im Bereich der Instandhaltung und der Optimierung der IT-Systeme haben wir wie immer moderat Geld ausgegeben. Für das Geschäftsjahr 2020/21 werden wir einige Umbauten im Lager- und Bürobereich vornehmen. Im Rahmen des Post-Merger-Szenarios der TAO Cosmetics Trading GmbH haben wir Büroraum für die neuen Kollegen geschaffen und werden einen abgeschlossenen Bereich für die Lagerung der Kosmetikprodukte der TAO in unserem Lager schaffen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 70 T€ und wird durch eingesparte Miete bei der TAO in weniger als 3 Jahren kompensiert.

Generell ist die Vermögenslage der B.M.P. durch langfristig gebundenes Anlagevermögen in Form von Grundstücken und Gebäuden sowie kurzfristig gebundenes Vorratsvermögen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Die Lagerbestände sind im Vergleich zum Vorjahr um 427,7 T€ gestiegen. Der daraus resultierende Finanzbedarf ist gedeckt. Die B.M.P. Pharma Trading AG als Holding der Gruppe verfügt im Bereich des Anlagevermögens nahezu ausschließlich über Finanzanlagen in Form von Anteilen und von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Holdingfunktion der B.M.P. Pharma Trading AG in einer Eigenkapitalquote von 88,0 % wider. Für die Finanzierung des Kaufpreises der TAO Cosmetics Trading GmbH wurde ein Darlehn von 600 T€ aufgenommen, das bis zum 31.12.2025 getilgt sein wird.

c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)

B.M.P. war im Geschäftsjahr 2019/20 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit ausreichenden Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Neben der Unicredit ist die Commerzbank paritätisch an der Finanzierung der Immobilie und des Working Capital beteiligt.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich B.M.P. des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist, zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen und Bewertungsrisiken beim Lagerbestand auf Grund von Wiederbeschaffungspreisen in Fremdwährung vorhanden sind. Diesen Risiken versucht die B.M.P. teilweise durch den Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bereich der Immobilienfinanzierung wurde ein Zinsswap abgeschlossen, dessen Laufzeit und Fälligkeiten auf die Darlehensbedingungen abgestimmt ist.

6. Personal- und Sozialbereich

Die B.M.P. Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 35 Mitarbeiter, davon 2 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 60%. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 46 Jahren hat die B.M.P. Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 11 Jahren.

B.M.P. bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel aus. Im Geschäftsjahr 2019/20 hatten wir 2 Auszubildende in der B.M.P. Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die B.M.P. ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und geht auf Grund des Fachkräftemangels teilweise deutlich darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

7. Umweltschutz

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion mittels Umpacken findet nicht mehr statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der ehemalige Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist. Er wird nur noch für Bemusterungen genutzt.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassenen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen, sowie einer intensiven Überwachung durch unseren Gefahrgutbeauftragten.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt im Fall der Fälle möglichst geringhalten.

8. Risikomanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Daher nimmt das Risikomanagement in der Geschäftspolitik unserer Unternehmensgruppe einen entsprechenden Stellenwert ein. B.M.P. versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine und branchenbezogene Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine und branchenbezogene Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2015 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP (Good Manufacturing Practice) sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Ferner sind wir AEO (zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) zertifiziert, was uns zollrechtliche Vereinfachungen bringt. Zusätzlich verfügen wir über eine Biozertifizierung und seit vergangener Sommer über ein GMP Plus, das uns in die Lage versetzt, im Bereich Futtermittel mit Rohstoffen aktiv zu werden. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und die aktive Mitarbeit in deren Gremien und der damit verbundene rege Austausch sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Ferner bedient sich B.M.P. auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen und regulatorischen Risiken sensibilisieren. Intern haben wir das Risikomanagement durch die Schaffung der Position „Compliance Officer Export“ gestärkt. In dieser Funktion sind sämtliche Aspekte der Exportkontrolle gebündelt. Darüber hinaus ist der Stelleninhaber auch für den Bereich Gefahrgut und Datenschutz verantwortlich. Der Einkauf und die Qualitätsabteilung auditieren verstärkt unsere Lieferanten und begleiten auch wichtige Lieferanten bei externen Audits durch Behörden.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategie-workshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet. Die starke internationale Ausrichtung des Vertriebes bewirkt eine Streuung von Absatzrisiken, die durch die Erschließung neuer Produktsegmente weiter reduziert werden.

Darüber hinaus bestehen Forderungsausfallrisiken und Währungsrisiken aufgrund der Abwicklung wesentlicher Geschäfte in USD. Den Ausfallrisiken wird durch die bestehende Warenkreditversicherung und Einsatz von Factoring, dem Währungsrisiko durch entsprechende Termingeschäfte auf der Grundlage der unternehmens-eigenen Planung und Steuerung der entsprechenden Ein- und Auszahlungen in fremder Währung begegnet. Zinsschwankungsrisiken aufgrund von langfristigen Darlehensverträgen wird durch den Abschluss entsprechender Zinsswaps begegnet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliche Steuerungs-instrumente sind der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen.

9. Ausblick

Die Welt wird auch diese Krise überstehen und die Weltwirtschaft im Verlauf des Jahres 2021 wieder zu alter Stärke zurück finden. Erstaunlicherweise hat sich unser Geschäftsmodell in der Pandemie als krisenresistent erwiesen. Bis auf einen kleinen Einbruch im Frühjahr 2020, der hauptsächlich im Bereich der Logistik zu verorten war, als die Lieferketten aus Asien gestört waren, hat BMP nicht unter der Krise gelitten. Unser Geschäft in Osteuropa wird sich wieder erholen. Ob es vollständig zu alter Stärke zurück findet, muss sich noch zeigen. Den Rückgang in Lateinamerika werden wir sukzessive wieder aufholen und breiter – damit krisenfester – aufgestellt sein. Das Geschäft in Europa wird weiter wachsen und so einen positiven Beitrag zum Erfolg der BMP leisten.

Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produktideen können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern und dem Wettbewerb auch weiterhin erfolgreich standhalten. B.M.P. baut den Bereich mit Spezialitäten in den Bereichen Food-Supplements, Food-Ingredients und erstmalig Feed-Supplements konsequent aus. In diesem Bereich werden wir auch gezielt in Marketing und Messen, sofern dieses wieder möglich ist, investieren.

Die zum 01.11.2020 gekaufte TAO Cosmetics Trading GmbH ist im Bereich hochwertiger kosmetischer Fertigprodukte tätig, die nach den Vorgaben der TAO bei Lohnherstellern bezogen werden. Die Produkte werden zum einen über Kosmetikinstitute, die dermatologischen Praxen angegliedert sind, vertrieben. Zum anderen führen ausgewählte Kosmetikstudios die Marke im Programm. Die TAO konzentriert sich aktuell hauptsächlich auf den deutschen Markt. Wir sehen jedoch erhebliche Wachstumspotentiale in der EU und in ausgewählten Märkten in Drittländern. Im Dezember ist die TAO in umgebaute Räumlichkeiten bei der B.M.P. in Norderstedt umgezogen. Die gemieteten Räume in Ammersbek werden Ende März 2021 aufgegeben. Die Altgesellschafter sind ausgeschieden und wurden im ersten Schritt durch eine neue kompetente Mitarbeiterin ersetzt. Im Verlauf des Geschäftsjahres planen wir die Aufstockung von Personal im Vertrieb, damit wir das Wachstumskonzept umsetzen können. Die Integration der TAO in die B. M. P. Gruppe sollte im Verlauf des II. Quartals 2021 abgeschlossen sein. Wir gehen davon aus, dass die identifizierten Synergismen bis dahin vollständig realisiert sein werden. Die TAO wird die Ertragskraft der Gruppe deutlich steigern und uns sicherlich viel Freude bereiten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 planen wir ein Umsatzwachstum von 9,9 % bei steigenden Margen, die hauptsächlich der TAO geschuldet sind. Nach unseren Planungen gehen wir von einer Steigerung des Ergebnisses von ca. 412 T€ auf 709 T€ aus. Für 2021/22 erwarten wir einem Umsatzwachstum von knapp 4 % aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Norderstedt, den 18. Februar 2021

Bernd-Michael Jörß

- Vorstand -

Henning Alfons Nau

- Vorstand -

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2020 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2020	31.12.2019
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.973.608,12		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		441
	4.973.608,12		3.855
		4.973.651,62	3.855
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.222,39		0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; €0,00 (i.V.: T€0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.856.573,98		2.374
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; €0,00 (i.V.: T€0)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	66.620,99		135
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; €0,00 (i.V.: T€0)			
	1.924.417,36		2.509
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	27.195,02		24
		1.951.612,38	2.533
		6.925.264,00	6.388

Bilanz zum 31. Dezember 2020 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2020	31.12.2019
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzgewinn (i.V.: Bilanzverlust)</u>	127.318,44		-43
		6.097.417,03	5.927
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	110.338,00		72
2. Sonstige Rückstellungen	83.997,21		104
		194.335,21	176
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	600.000,00		0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 480.000,00 (i.V.: T€ 0)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	19.520,41		6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 19.520,41 (i.V.: T€ 6)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		265
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 265)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.991,35		14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 13.991,35 (i.V.: T€ 14)			
- davon aus Steuern: € 13.991,35 (i.V.: T€ 14)			
		633.511,76	285
		6.925.264,00	6.388

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.264,20	1
2. Sonstige betriebliche Erträge	52.266,17	79
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 64,49 (i.V.: T€ 0)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.152,86	1
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	558.074,56	543
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	33.987,10	31
- davon für Altersversorgung: € 678,21 (i.V.: T€ 1)		
	592.061,66	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	120,00	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	154.476,44	189
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 1.267,72 (i.V.: T€ 0)		
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	17
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	989.408,42	1.009
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.052,76	20
- davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 4.988,54 (i.V.: T€ 19)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.377,92	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	20
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126.772,00	31
13. Ergebnis nach Steuern	171.030,67	310
14. Sonstige Steuern	1.098,00	1
15. Jahresüberschuss	169.932,67	309
16. Verlustvortrag	42.614,23	352
17. Bilanzgewinn (i.V.) Bilanzverlust	127.318,44	-43

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die B.M.P. Pharma Trading AG hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 6645 eingetragen.

Der Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. **Angaben zur Bilanz**

1. Das Grundkapital beträgt €5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je €1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

D. **Sonstige Angaben**

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.
3. In 2020 waren Herr Bernd-Michael Jörß und Herr Henning Nau zum Vorstand bestellt. Die Bezüge der Vorstände betragen €422.226,96.
4. Gegen den Vorstand bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von €3.017,20 (i.V.: T€3,7). Die Verzinsung der Verrechnungskonten mit 1,0 % p.a.
5. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

01.01.2020 bis 31.12.2020:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender
Sebastian Voigt, Stellvertreter
Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2020 auf €33.750,00 (i.V.: T€33,8)

6. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
 - a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt

Stammkapital €1.293.700,00; Beteiligungsquote 100 %. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von €1.242.439,20 zur Kapitalglättung um €60,80 auf €1.242.500,00 erhöht.
Aufgrund der Verschmelzung mit der ALPHA Trading GmbH (siehe b) erhöhte sich das Stammkapital um €51.200,00 auf €1.293.700,00.
Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von €989.408,42 wurde übernommen.
 - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg

Die Alpha Trading GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 07.05.2020 rückwirkend zum 31.10.2019 auf die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH verschmolzen. Das Stammkapital von €51.200,00 wurde durch die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH übernommen.
 - c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA

Die B.M.P. Pharma Trading Corporation wurde im Geschäftsjahr 2020 liquidiert.

d) B.M.P. Biotec GmbH

Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresüberschuss per 31.10.2020 beträgt € 0,00. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 25.000,00.

e) TAO Cosmetics GmbH

Stammkapital € 26.000,00 Beteiligungsquote 100 %. Die Geschäftsanteile der TAO Cosmetics GmbH wurden mit notarieller Urkunde vom 15.09.2020 zum 01.11.2020 erworben. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 01.11. bis zum 31.10. des Folgejahres.

7. In 2020 waren durchschnittlich fünf (i.V.: fünf) Arbeitnehmer beschäftigt.
8. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 18.04.2021

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 18. Februar 2021 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B.M.P. Pharma Trading AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

Düsseldorf, 19. Februar 2021

Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer